

warhaftig/ daß dieser Erdkloß das innerste/ mittelfte vnd vnterste Ort aller
Derter sey.

Welche Vrsach den H. Augustinum getrieben/ daß er geläu-
gnet daß Antipodes seyen.

Das achte Capitel.

In ander Vrsach hat den scharpffsinnigen H. Augustin. bezwungen/
daß er nit gehalten/ daß Antipodes seyen: Dann er selber verurtheilt dß
Fürgeben vom gegen einander Vehen. im Buch Categoriar. Die Al-
ten (sagt er) geben für/ daß allenthalben vnter vñ ober der Erd Himmel
sey: Dañ unsere Antipodes/ die/ wie man sagt/ ire Fußstapffen wider die unsere se-
zen/ haben den Himmel vber ihen. Hat nu August. diß ganz Philosophischer weise
verstanden/ was hat dañ einen so gelehrten Mann solche widerwärtiges Meynung
eynbilden mögen? Er antwortet auß der Theologia: Die H. Schrift lehret/ daß
alle Menschen von deß einigen Adams Samen geboren sind: Daß aber Men-
schen solten vber das vnmesslich Meer fahren/ vnd kommen zu den Theilen der
Erden/ so dargegen gelegen/ schiene/ daß solchs keins Wegs geschehen köndte. Vnd
zwar/ wann nicht die Erfahrung vnd der Augenschein/ so wir zu vnsern Zeiten
eyngenommen/ bewiesen hätte/ daß solch ihr Fürgeben nichtig sey/ solte solcher
Fürwurff noch heutiges Tags vnmobgestossen fest seyn stehen bleiben. Wiewol
nun gewiß vnd klar ist/ daß solch Fürgeben falsch sey/ hats dennoch Mühe vnd
Arbeit solchs zubeantworten vnd zubeweisen/ wie das Geschlecht der Indianer
habe können in Americam kommen/ daß wir dann in folgender Disputation der
Läng nach erklären vnd anzeigen wollen. Lasset vns nun den H. Vatter hören/ der
im Buch von der Statt Gottes also schreibt: Daß sie aber auch fabulieren/ daß
Antipodes, das ist/ Leut im Theil der Welt/ die gegen vns ist/ seyen/ da die Sonn
auffgehet. wann sie bey vns vnter gehet/ vnd daß derselben Leut Fußstapffen gegen
die unsere gehen/ ist keine Vrsach vorhanden/ warum man solches gläuben müßte.
Sie sagen auch nit daß sie solches auß einiger Historia gelernt/ sondern mutma-
sen solches auß Philosophischen Argumenten/ darumb/ daß die Erd auffgehan-
gen sey zwischen conuexa (Höle deß Himmels) vnd daß ein Platz von dem Himmel
rings herumb vmbfangen sey: Vnd kurz darnach. Die heylige Schrift leuget kei-
nes Wegs/ vnd man muß gläuben/ was sie sagt/ weil das erfüllet worden/ was sie
gesagt hat. Vnd ist zu viel vngereimbt/ daß man sagen wolte/ etliche Menschen
seyen von hinnen vber das vnmesslich grosse Meer Oceanum gefahren vnd dahin
kommen/ vnd daß auch daselbst das Menschliche Geschlecht von dem ersten Men-
schen Adam gezeuget/ alda fort gepflanzt werde. Ist also die vnmessliche grosse
Weite deß Meers die Vrsach/ welche Augustinum hier zu bezwogen. Dieser Mey-
nung ist auch gewesen der vortreffliche Author Gregorius Nazianzenus, der für
gewiß hält/ daß die Menschen für Gades vbers Meer nicht fahren mögen. Dann
er sagt in einem Endbrieff: Aber ich gebe dem Pindaro Beyfall/ so lehret/ daß
das

Act. 17.

lib. 16. cap. 9.

Gregor. Naz
in den 71. brieff
an Posthum.